

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 14

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Berner Stadttheater. Wochenspielplan.

Dienstag, 9. April. Ab. 24. Gastspiel Leopold Biberti: „Zähmung der Widerspenstigen“, Lustspiel in 5 Akten v. Shakespeare.

Mittwoch, 10. April. Ab. 27. „Julius Cäsar“. Trauerspiel in 5 Aufzügen v. Shakespeare.

Donnerstag, 11. April. Gastspiel des Heimatschutztheaters: „Hansjörgeli der Erbvetter“. Dialektstück in 4 Aufz. v. Sim. Gfeller.

Freitag, 12. April. Ab. 26. Zum ersten Mal: „Aufruhr im Damenstift“, Komödie in 10 Bildern von Axel Breidahl.

Samstag, 13. April, Sondervorst. d. Berner Theatervereins, zum ersten Male: „Schön ist die Welt“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag, 14. April, 14.30. 30. Tombolavorst. zugl. öffentl.: „Tiefeland“ Musikdrama von d'Albert. 20 Uhr Gastspiel Rita Liechti, Zürich: „Gilberte de Courgenay“ in 10 Bildern von Maeglin Musik von Haug.

Kursaal.

In der Konzerthalle.

Täglich Tee- und Abendkonzerte des Orchesters Guy Marrocco mit dem Duo Latturo-Manfrini (Sopran und Tenor). In allen Konzerten Tanz-Einlagen (ausgenommen Sonntag nachmittags).

Im Dancing:

Im Dancing oder in der Kristallgrotte allabendlich ab 20.30 bis 24 Uhr. Samstag bis 3 Uhr morgens. Sonntag auch nachmittags. Kapelle Harry Kleiner.

Ausstellungen

Im Kunstmuseum:

Meisterwerke aus den Kunstmuseen Basel und Bern und Sammlung Oskar Reinhart.

Kunsthalle und Schulwarte: Alpine Kunst, III. Ausstellung des S.A.C.

Tonfilm-Theater

Bubenbergr: Lebwohl, Mr. Chips.

Capitol: Lebwohl, Mr. Chips.

Gotthard: Dédé de Montmartre.

Central: Die grosse Karawane.

Forum: Der Unheimliche von Chicago. 1. Teil

Metropol: Sans lendemain.

Splendid: Juarez

Tivoli: Wölfe von New York.

Schul- und Volkskino: Sonntag, 7. April, 10.45 Uhr im „Bubenbergr“: Deutsche Wehrmacht

Kasino: Nachmittags und abends: Lanigiro hot players. Dancing ab 22.30 Uhr.

Bellevue: Nachmittagskonzert von 4—6 Uhr und Unterhaltungskonzert und Dancing ab 20.30 Uhr mit Teddie Stauffer.

Du Théâtre: Casanelli d'Istria et son orchestre.

Corso: Bis 9. April: Gastspiel Fredy Scheim. 10.—16. April: Bärenatze.

Alhambra: Samstag, 6. April, 20.00 im grossen Saal: Radio-Chilbi des Arbeiter Radio-Bundes.

Bristol: 11. April, 15.00 u. 20.15 Uhr: Modeschau Rüfenacht.

„La gloire qui chante“: Nächste Aufführung am 21. April, 14.30 Uhr im Kursaal Bern.

Kursaal Bern

i d e a l
für jede Zusammenkunft

Helft den Finnen!

Appell an das Schweizervolk

Von Nationalrat Balloton, Ehrenpräsident des Schweizer Hilfswerks für Finnland

Mit ungeschützten Grenzen und um vieles ärmer geworden, steht das siegreiche, aber alleingelassene Finnland nach dem Kriege da. Eine erdrückende Aufgabe wartet seiner:

1. Hunderttausende von Einwohnern aus Wiborg, Sortavala und den anderen an Rußland abgetretenen Städten und Dörfern müssen ernährt und neu untergebracht werden.

2. Für die Familien von 17,000 gefallenen Soldaten und Offizieren und Zehntausende von Kriegsverwundeten muß gesorgt werden.

3. Auf Unterstützung sind auch die Familienangehörigen der getöteten oder schwerverwundeten Opfer der sowjetrussischen Bombenangriffe angewiesen.

4. Die Erziehung von Tausenden zu Waisen gewordenen Kindern obliegt nun der privaten Liebestätigkeit und dem Staat.

5. Der Wiederaufbau der unzähligen durch die Bomben zerstörten Wohnungen und Bauernhäuser verschlingt riesige Summen.

6. Für die 600,000 Einwohner, die durch den Krieg um Haus und Hof, um ihr Geschäft, ihr

Mobiliar und ihren Arbeitsplatz gekommen sind, müssen neue Städte und Dörfer erbaut und neue Lebensmöglichkeiten geschaffen werden.

7. Die Bevölkerung muß wieder mit allem, was ihr jetzt fehlt, versorgt werden, insbesondere mit Medikamenten und Kleidern.

Fürwahr: das sind Riesenaufgaben für ein kleines Volk von nur 3 800 000 Seelen! Schweizervolk, das du von der Vorsehung bis auf den heutigen Tag so wunderbar beschützt worden bist: Fahre fort mit deinem schönen Hilfswerk für das arme tapfere Finnland!

Hilf mit, die Waisenkinder erziehen! Hilf mit, die Witwen und Greise zu ernähren! Hilf mit, aus den Ruinen neues Leben zu bauen! Gib durch Dein Mitgefühl den Hoffnungslosen wieder die Hoffnung zurück!

Bürger und Bürgerinnen des schönsten Vaterlandes der Welt, laßt euer Herz sprechen und kauft am Finnland-Tag vom 6./7. April das einfache Abzeichen für dieses Liebeswerk!

Für das begeisternde und doch heute so unglückliche Finnland, die Schwester unserer immer noch glücklichen Schweiz!